



# **ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft**

Konzernzwischenabschluss  
zum 30. Juni 2019

und

Konzernzwischenlagebericht für  
den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 .....</b>	<b>3</b>
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 .....</b>	<b>19</b>
▪ Konzernbilanz zum 30. Juni 2019 .....	19
▪ Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 .....	21
▪ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2019.....	22
▪ Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 .....	23
▪ Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 .....	24
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....</b>	<b>38</b>

**Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019**

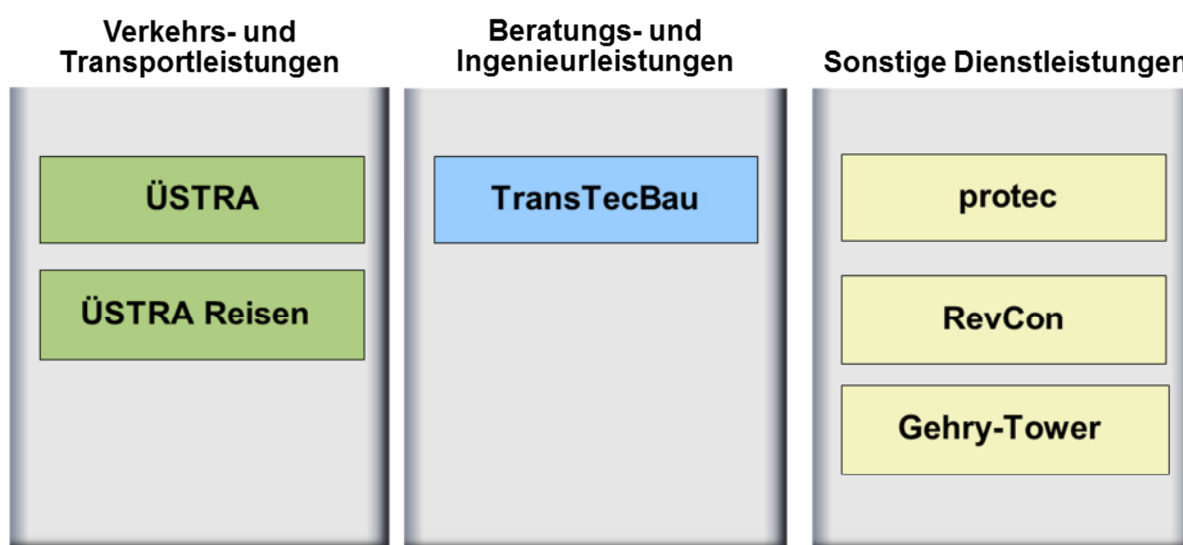
**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Grundlagen des Konzerns</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Wirtschaftsbericht 1. Halbjahr 2019</b> .....	<b>4</b>
<b>2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung</b> .....	<b>4</b>
<b>2.2 Wichtige Aktivitäten und Ereignisse im 1. Halbjahr 2019</b> .....	<b>6</b>
2.2.1 Verkehrs- und Transportleistungen .....	6
2.2.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen .....	9
2.2.3 Sonstige Dienstleistungen .....	9
<b>2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im 1. Halbjahr 2019</b> .....	<b>10</b>
2.3.1 Ertragslage .....	10
2.3.2 Vermögens- und Finanzlage .....	12
<b>3. Chancen- und Risikobericht der künftigen Entwicklung im 2. Halbjahr 2019</b> .....	<b>14</b>
<b>3.1 Chancen- und Risikomanagementsystem</b> .....	<b>14</b>
<b>3.2 Verkehrs- und Transportleistungen</b> .....	<b>14</b>
3.2.1 ÜSTRA .....	14
3.2.2 ÜSTRA Reisen .....	15
<b>3.3 Beratungs- und Ingenieurleistungen</b> .....	<b>15</b>
3.3.1 TransTecBau .....	15
<b>3.4 Sonstige Dienstleistungen</b> .....	<b>15</b>
3.4.1 protec .....	15
3.4.2 RevCon .....	15
3.4.3 Gehry-Tower .....	15
<b>3.5 Fazit – Beurteilung aus Sicht des Vorstands</b> .....	<b>16</b>
<b>4. Prognosebericht zur Entwicklung im 2. Halbjahr 2019</b> .....	<b>16</b>
<b>4.1 Verkehrs- und Transportleistungen</b> .....	<b>16</b>
4.1.1 ÜSTRA .....	16
4.1.2 ÜSTRA Reisen .....	17
<b>4.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen</b> .....	<b>17</b>
4.2.1 TransTecBau .....	17
<b>4.3 Sonstige Dienstleistungen</b> .....	<b>18</b>
4.3.1 protec .....	18
4.3.2 RevCon .....	18
4.3.3 Gehry-Tower .....	18

## 1. Grundlagen des Konzerns

Der Konsolidierungskreis des Konzerns der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Hannover (ÜSTRA), hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert.

Der ÜSTRA Konzern ist in drei Segmente gegliedert:



Die wirtschaftlich höchste Bedeutung kommt dem Segment „Verkehrs- und Transportleistungen“ zu. Innerhalb dieses Segments wird die ÜSTRA als wirtschaftlich mit Abstand bedeutendste Einheit separat betrachtet, ebenfalls diesem Segment wird die ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover (ÜSTRA Reisen) zugeordnet. Das Segment „Beratungs- und Ingenieurleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH, Hannover (TransTecBau). Das Segment „Sonstige Dienstleistungen“ umfasst die Aktivitäten der protec Service GmbH, Hannover (protec), der RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover (RevCon) sowie der Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH, Hannover (Gehry-Tower).

## 2. Wirtschaftsbericht 1. Halbjahr 2019

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Nach dem guten Start in das Jahr 2019 musste die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal einen Dämpfer hinnehmen. Nachdem im ersten Quartal die Wirtschaftsleistung saison- und kalenderbereinigt um 0,4 Prozent angezogen hatte, schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt von April bis Juni vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge um 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorquartal.

Der für sich genommen recht solide Zuwachs im ersten Quartal war jedoch schon zu einem Gutteil Sonderfaktoren geschuldet. Die konjunkturelle Grundtendenz, wie sie in Stimmungsindikatoren und Auftragseingängen zum Ausdruck kommt, war bereits während des ersten Quartals abwärtsgerichtet. Internationale Handelskonflikte und die Abkühlung der Weltkonjunktur haben die exportorientierte deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal ausgebremst. Die konjunkturelle Dynamik in 2019 erweist sich somit insgesamt als schwach.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lagen die Verbraucherpreise zum 30. Juni 2019 um 1,5 % höher als im Juni 2018. Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex (VPI) – zog damit leicht an. Energieprodukte verteuerten sich von Juni 2018 bis Juni 2019 um 2,5 %. Deutlich teurer als ein Jahr zuvor waren Fernwärme (+5,6 %), Erdgas (+4,1 %) und Strom (+3,4 %). Auch die Preise für Kraftstoffe erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (+1,2 %). Dem gegenüber gingen die Preise für leichtes Heizöl deutlich zurück (-3,5 %).

„Die schwächere konjunkturelle Entwicklung hinterlässt leichte Spuren auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit ist im Juni nur wenig gesunken. Die Zahl der gemeldeten Stellen geht auf hohem Niveau zurück und das Beschäftigungswachstum verliert an Dynamik.“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), Detlef Scheele, anlässlich der monatlichen Pressekonferenz am 01.07.2019 in Nürnberg.

Gegenüber dem Vorjahr waren im Juni 2019 bundesweit 60.000 weniger Menschen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote im Juni 2019 beträgt - wie im Mai 2019 - 4,9 Prozent. Im Vergleich zum Juni des vorigen Jahres hat sie sich um 0,1 Prozentpunkte verringert.

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Hannover lag die Arbeitslosenquote im Juni 2019 bei 6,4 % (Vorjahr: 6,5 %).

Im Jahr 2018 waren fast 11,6 Milliarden Fahrgäste im Liniennah- und -fernverkehr mit Bussen und Bahnen in Deutschland unterwegs. Wie Destatis nach vorläufigen Ergebnissen weiter mitteilte, nahm die Zahl der Fahrgastbeförderungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % zu.

Den überwiegenden Teil der Fahrgäste beförderten Unternehmen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit 11,4 Milliarden, das waren 0,5 % mehr als im Jahr 2017. Davon nutzten 5,3 Milliarden Fahrgäste Busse (-0,7 %). 4,1 Milliarden Fahrgäste fuhren mit Straßen-, Stadt- und U-Bahnen (+1,7 %) und 2,7 Milliarden mit Eisenbahnen und S-Bahnen (+1,4 %). Überdurchschnittlich stieg die Zahl der Fahrgäste im Fernverkehr, und zwar um 4,0 % auf 172 Millionen. Der Linienfernverkehr mit Bussen verzeichnete einen

vergleichsweise geringen Zuwachs um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt nutzten 23 Millionen Fahrgäste den Linienfernverkehr mit Bussen.

## **2.2 Wichtige Aktivitäten und Ereignisse im 1. Halbjahr 2019**

### **2.2.1 Verkehrs- und Transportleistungen**

#### **2.2.1.1 ÜSTRA**

Für das erste Halbjahr 2019 blickt die ÜSTRA insgesamt auf eine erwartete Geschäftsentwicklung zurück.

Als Mobilitätsdienstleisterin für den öffentlichen Nahverkehr gehört es zum Selbstverständnis der ÜSTRA, Verkehrsleistungen wirtschaftlich zu erbringen, umweltfreundlich zu denken und zu handeln und Verantwortung für ihre Kundinnen und Kunden sowie für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen. Die ÜSTRA leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, sondern auch zum Klima- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover.

Deshalb fühlt sich die ÜSTRA auch den Zielen des von der Region Hannover verabschiedeten Klimaschutzrahmenprogramms verpflichtet. Um die dort definierten Ziele, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Hannover bis 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken, zu erreichen, kauft die ÜSTRA z.B. bereits seit 2015 ausschließlich CO<sub>2</sub>-freien Strom ein.

Im Straßenverkehr stellen Stickstoffdioxidbelastungen, welche mit dem Betrieb von Dieselfahrzeugen entstehen, eine weitere Herausforderung dar. Deshalb will die ÜSTRA innerhalb der kommenden fünf Jahre ihre komplette Busflotte auf Elektrofahrzeuge umstellen. Dieses Ziel hat sich der Vorstand der ÜSTRA Anfang 2018 gesetzt und möchte mit der Elektrobusoffensive bis zum Jahr 2023 innerhalb der Umweltzone Hannovers komplett elektrisch fahren. Durch die Umstellung auf einen reinen Elektroantrieb könnten so pro Jahr 3,8 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Das entspricht dem Schadstoffausstoß von mehr als 2.400 Pkw.

Möglich ist die Realisierung dieses Großprojekts durch die Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) sowie die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG). Vom BMU hat die ÜSTRA Ende 2018 einen Zuwendungsbescheid für die Umstellung des ÜSTRA Busnetzes auf Elektrobusse über 22,7 Millionen Euro erhalten. Damit erhält die ÜSTRA für ihre Elektrobusoffensive rund ein Viertel aus dem derzeit insgesamt 96 Millionen Euro umfassenden Fördertopf des Bundesumweltministeriums für ganz Deutschland.

Die LNVG bezuschusst das E-Bus Projekt der ÜSTRA bislang mit einer Förderung in Höhe von 3,3 Millionen Euro. Insgesamt belaufen sich die Investitionen für die

Zukunftsoffensive E-Bus auf etwa 53 Millionen Euro, der Eigenanteil der ÜSTRA beträgt rund 27 Millionen Euro.

Ein weiterer Beitrag zur Stärkung des ÖPNV und zur Verringerung von Umwelt- und Verkehrsbelastungen ist der Ausbau des Stadtbahnstreckennetzes. Mit einem symbolischen Spatenstich am 22.05.2019 rückt der Anschluss der Stadt Hemmingen an das Stadtbahnnetz der Region Hannover in greifbare Nähe. Ab Ende 2023 wird die ÜSTRA auch mit der Stadtbahn zwischen Hannover und der südlich gelegenen Nachbarstadt verkehren.

Für diese Streckenverlängerung und aufgrund der weiter steigenden Nachfrage an ÖPNV-Angeboten werden zusätzliche Fahrzeuge benötigt. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat der ÜSTRA Ende 2018 beschlossen, bis zu 40 Stadtbahnen der ersten Generation vom Typ TW 6000 aufarbeiten und rundum erneuern zu lassen. Das erste Fahrzeug, das diese Frischzellenkur erhalten hat, wurde Anfang Juni 2019 in Hannover der Öffentlichkeit präsentiert. Damit schließt das Unternehmen auf wirtschaftlich vertretbare Weise die Lücke an Fahrzeugen, bis voraussichtlich Mitte der 20er Jahre die nächste Fahrzeuggeneration TW 4000 in den Betrieb geht.

Das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste hat im ÖPNV einen hohen Stellenwert. Für effektive und effiziente Sicherheit im ÖPNV in Hannover sorgt zukünftig die seit Mitte März 2019 eröffnete neue Einsatzleitstelle mit ihrer modernen Technik. Von hier aus koordiniert die protec zukünftig rund um die Uhr ihre Einsätze, steuert die eingesetzten Sicherheitsmitarbeiter und hat Zugriff auf die Videoüberwachung an 186 Stadtbahnhaltestellen, die von der ÜSTRA bedient werden.

Ein besonders wichtiges Element zur Ansprache von Gelegenheitskunden ist der „Mobilitätsshop“, mit dem die ÜSTRA Onlinetickets für die Verkehrsunternehmen im GVH anbietet. Mit der GVH App wird der mobile Ticketkauf jetzt noch einfacher. Ein Update der App ermöglicht es seit Mitte Juni 2019, dass der Online-Kauf für Kunden noch attraktiver wird: Die Erweiterung um das Zahlungsmittel PayPal, der unregistrierte Kauf, Haltestellenortung per GPS und ein neues Dashboard sind ein Teil der insgesamt 7 neuen Releases, die die GVH App Kunden jetzt bietet. Die GVH App gibt es für iOS-Geräte im App-Store und für alle Android-Geräte bei Google Play.

Ein einfaches leicht verständliches Tarifsystem erleichtert den Zugang insbesondere für Gelegenheitskunden und Auswärtige. Deshalb haben Expertinnen und Experten an einer Reform gearbeitet, die eine Vereinfachung des Tarifsystems und damit eine Verbesserung für die Kundinnen und Kunden als Ziel hat. „Weniger Zonen und bessere Angebote ab 2020“, so das Motto dieser GVH-Tarifreform, die Anfang 2020 in Kraft tritt.

Bisher wurde das GVH-Tarifgebiet in drei oder aber vier Zonen unterteilt – je nachdem, welche Fahrkarte die Kundin oder der Kunde kaufen wollte. Zukünftig fällt die Unterteilung innerhalb des Innenstadtbereichs der Landeshauptstadt Hannover für MobilCards in zwei Zonen weg und es gilt für alle Fahrkartenarten das gleiche Zonenmodell.

Der Mobilitätsmarkt befindet sich im Umbruch, der Individualverkehr wird öffentlicher, der ÖPNV wird individueller. Neue Produkte und Anbieter platzieren sich am Markt, bezüglich des Mobilitätsverhaltens finden Wertewandel statt, die Digitalisierung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Deshalb testen ÜSTRA und MOIA seit dem 1. Juli 2019 in einem Pilotprojekt einen Zubringer-Dienst. Unter dem Motto „3 Monate lang 3 Kilometer für 3 Euro“ können ÖPNV-Kunden rund um die Stadtbahnhaltestellen Brabeckstraße, Schaumburgstraße und Am Soltekompe das Kombi-Angebot im Rahmen dieses Pilotprojektes bis Ende September 2019 nutzen. Ziel ist es, den Hannoveranerinnen und Hannoveranern mit der flexiblen Feinerschließung durch MOIA die „letzte Meile“ zum Ziel so einfach wie möglich zu gestalten. In einem sich wandelnden Mobilitätsmarkt soll das hervorragend ausgebaute ÖPNV-Netz der ÜSTRA durch einen solchen Zubringer-Dienst für ÖPNV-Fahrgäste noch attraktiver werden.

Die Berufsausbildung der ÜSTRA ist ein Instrument zur Sicherstellung der Deckung zukünftiger Personalbedarfe. Die berufliche Ausbildung ist aber auch ein soziales Anliegen und Ausdruck der „gesamtgesellschaftlichen“ Verantwortung eines kommunalen Unternehmens. Anfang Februar 2019 wurde die ÜSTRA als herausragender Ausbildungsbetrieb in Hannover von der IHK Hannover ausgezeichnet. Für diese Zertifizierung hat sich die ÜSTRA Ausbildungsabteilung einem Audit unterzogen, in dem fünf Stufen der Ausbildung – von der Rekrutierung bis zur Übernahme – beleuchtet wurden. Bei der Begleitung von Ausbilderinnen und Ausbildern und Auszubildenden machten sich die Auditoren ein umfassendes Bild von den Strukturen und dem Ablauf der technischen, fahrtechnischen und der kaufmännischen Ausbildung bei der ÜSTRA. Als besonders positiv wurden unter anderem das starke Engagement im Schülermarketing, die verschiedenen Einführungsveranstaltungen für neue Auszubildende sowie die frühzeitige Förderung der Eigenständigkeit der Auszubildenden durch ihren Einsatz in betrieblichen Projekten hervorgehoben.

### **2.2.1.2 ÜSTRA Reisen**

Im Januar 2019 wurden 3 gebrauchte Busse gekauft. Zum Beginn der Maschseesaison wurden die Maschseeschiffe mit Defibrillatoren ausgestattet.



## **2.2.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen**

### **2.2.2.1 TransTecBau**

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der TransTecBau lag im 1. Halbjahr 2019 weiterhin in Hannover. Die Hochbahnsteigprojekte „Am Soltekompe“, „Laatzen“, „Steintor“ und „Wunstorfer Straße“ wurden dem Bauherrn termingerecht zur Inbetriebnahme in 2018 übergeben. Die abschließenden Bauaktivitäten hierzu werden spätestens im dritten Quartal 2019 fertiggestellt. Des Weiteren werden die Baurealisierungen im Projekt „10/17“ in den Abschnitten 3 und 4 im Wesentlichen im dritten Quartal 2019 abgeschlossen. Die baulichen Maßnahmen an der Verlängerungsstrecke nach Hemmingen im Abschnitt 1 haben begonnen. Die Planungsaktivitäten befassten sich mit den Planungen an den Hochbahnsteigen „HCC“, „Kurze Kamp Straße“, und den Projekten in der Limmerstraße. Weitere Planungsaktivitäten betrafen die Projekte Ausbau „Badenstedter Straße“ und „Empelder Straße“. Außerdem wurden die Planungen an der Verlängerungsstrecke nach Hemmingen in beiden Abschnitten und im Projekt „10/17“ im Abschnitt 5 weitergeführt. Die Planungen zum Neubau des Betriebshofes Glocksee haben begonnen.

## **2.2.3 Sonstige Dienstleistungen**

### **2.2.3.1 protec**

Die protec erbringt ihre Leistungen überwiegend im ÜSTRA Konzern im Bereich Sauberkeit und Sicherheit in den Bussen und Bahnen und an den Haltestellen der ÜSTRA.

Im Vordergrund im ersten Quartal 2019 standen die Einrichtung und Inbetriebnahme des neuen Standortes Fernroder Straße für den Bereich Sicherheit. Es erfolgte die Möblierung sowie die Installation der technischen Komponente vor allem für die neue Einsatzleitstelle. Am 15. März 2019 folgte die offizielle Eröffnung. Die unterirdischen Räumlichkeiten in der U-Station Kröpcke wurden Ende Februar 2019 verlassen.

### **2.2.3.2 RevCon**

Als Dienstleister für Revisionstätigkeiten erbringt die RevCon unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse ihrer Mandantinnen und Mandanten zu verbessern. Die RevCon erbringt ihre Leistungen überwiegend im ÜSTRA Konzern. Schwerpunkte der Tätigkeiten sind dabei, neben der Beratung, die kaufmännische

Revision, die IT-Revision, die Wahrnehmung von Aufgaben des Datenschutzbeauftragten sowie die Technik- und Baurevision einschließlich der Vergabekontrolle.

Im Drittgeschäft entwickelte sich die Auftragslage gut, es wurden für mehrere Bestands- und Neukunden verschiedene Prüfungs- bzw. Beratungsprojekte begonnen bzw. auch beendet.

### **2.2.3.3 Gehry-Tower**

Der einzige Gesellschaftszweck der Gehry-Tower ist der Betrieb und die Vermietung des nach den Plänen des Architekten Frank Gehry errichteten Gebäudes Goethestraße 13a/Reuterstraße 8, genannt Gehry-Tower, in Hannover.

Die ÜSTRA hat das gesamte Gebäude bis zum 31. Mai 2031 angemietet (Generalmietvertrag). Das Gebäude ist komplett untervermietet.

## **2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im 1. Halbjahr 2019**

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2019 günstiger verlaufen als geplant. Entsprechend stellt sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dar.

### **2.3.1 Ertragslage**

Der ÜSTRA Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von -9.226 Tsd. €. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug das operative Ergebnis -7.853 Tsd. €.

Das operative Ergebnis betrifft vornehmlich das Segment Verkehrs- und Transportleistungen und weist im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum einen Verlust von -3.842 Tsd. € aus (Vorjahreszeitraum: -2.736 Tsd. €).

Das Segment Beratungs- und Ingenieurleistungen erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein negatives operatives Ergebnis von -178 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: -158 Tsd. €).

Auch das operative Ergebnis des Segments Sonstige Dienstleistungen liegt mit -5.206 Tsd. € leicht unter dem Vorjahresniveau (-4.959 Tsd. €).

Im Einzelnen haben sich die Bestandteile des operativen Ergebnisses des Konzerns wie folgt entwickelt:

Die Umsatzerlöse im ÜSTRA Konzern stiegen im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 108.026 Tsd. € auf 110.812 Tsd. €.

Bei der ÜSTRA war im 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg der Segmenterlöse von 103.271 Tsd. € auf 106.015 Tsd. € zu verzeichnen. Der darin enthaltene ÜSTRA-Anteil aus GVH-Tarifen (ohne Liquiditäts-/Poolausgleich) betrug 87.556 Tsd. € und lag damit um 2,4 % über dem Vorjahr (85.481 Tsd. €) und um 0,2 % unter dem Planansatz, was insbesondere auf der zum 1. Januar 2019 durchgeführten Tarifierhöhung von durchschnittlich 2,25 % bei den Tarifeinnahmen auf Ebene des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) zurückzuführen ist.

Bei der protec ist ein Rückgang der Umsatzerlöse um 98 Tsd. € auf 1.227 Tsd. € zu verzeichnen, was insbesondere auf Effekte diverser Auftragsverhältnisse und aufgrund unbesetzter Stellen bzw. krankheitsbedingte Ausfälle zurückzuführen ist. Auch bei der TransTecBau sind die Erlöse um 261 Tsd. € auf 2.295 Tsd. € gestiegen. Bei ÜSTRA Reisen sind hingegen die Erlöse um 104 Tsd. € auf 1.157 Tsd. € gesunken. Bei der RevCon sanken die Erlöse um 17 Tsd. € auf 118 Tsd. €. Bei der Gehry-Tower blieben die Erlöse unverändert bei 0 Tsd. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des ÜSTRA Konzerns sind in diesem Jahr von 1.519 Tsd. € auf 2.802 Tsd. € gestiegen, was vorrangig auf die ÜSTRA zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 872 Tsd. € auf 26.333 Tsd. €, was ebenfalls überwiegend durch die ÜSTRA begründet ist.

Der Personalaufwand im ÜSTRA Konzern betrug im ersten Halbjahr 2019 72.246 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 68.449 Tsd. €) und betraf mit 62.919 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 59.970 Tsd. €) hauptsächlich die ÜSTRA. Bei ÜSTRA Reisen stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut von 2.895 Tsd. € auf 3.174 Tsd. €. Bei der TransTecBau stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 1.502 Tsd. € auf 1.721 Tsd. €. Bei der protec war ein deutlicher Anstieg der Personalkosten um 318 Tsd. € auf 4.366 Tsd. € zu verzeichnen. Bei der RevCon stieg der Personalaufwand deutlich um 32 Tsd. € auf 63 Tsd. €. Bei der Gehry-Tower betrug der Personalaufwand wie im Vorjahr 3 Tsd. €.

Mit 13.648 Tsd. € lagen die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte über den entsprechenden Aufwendungen von 11.924 Tsd. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres, was vorrangig auf gestiegene Abschreibungen bei der ÜSTRA zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des ÜSTRA Konzerns von 10.612 Tsd. € liegen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (11.564 Tsd. €).

Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 408 Tsd. € auf 783 Tsd. € gestiegen. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen stieg von 577 Tsd. € auf 690 Tsd. €, was auf die Beteiligungen an der X-City Marketing Hannover GmbH (X-City) und der HRG - Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (HRG) zurückzuführen ist. Das übrige Beteiligungsergebnis stieg auf 23 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 0 Tsd. €). Trotz der weiterhin niedrigen Konditionen am Kapitalmarkt sowie dem geringeren Anlagevolumen sind die Zinserträge um 496 Tsd. € auf 507 Tsd. € gestiegen. Der Grund für den starken Anstieg ist eine umgesetzte Vereinbarung über einen Ausgleichsanspruch gegenüber der Sparkasse. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 436 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 214 Tsd. €) stiegen aufgrund der seitens der ÜSTRA aufgenommenen Bankdarlehen.

Das erste Halbjahr 2019 schloss mit einem Halbjahresgesamtergebnis von -47.501 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: -18.106 Tsd. €), was insbesondere erneut auf den negativen Effekt von Neubewertungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen im sonstigen Ergebnis (-38.977 Tsd. €; Vorjahr: -10.567 Tsd. €) zurückzuführen ist.

### **2.3.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Erläuterungen zu Investitionen und Finanzierung beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 stieg die Bilanzsumme von 439.676 Tsd. € auf 475.301 Tsd. €. Die Veränderung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz lagen die im ÜSTRA Konzern getätigten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 32.766 Tsd. € deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 13.648 Tsd. €. Den Zugang der Investitionen betraf im ersten Halbjahr 2019 im Wesentlichen die Beschaffung weiterer neuer Stadtbahnwagen TW 3000 sowie den damit zusammenhängenden Anzahlungen bei der ÜSTRA. Unter Berücksichtigung von weiteren Zugängen und

Zuschüssen haben sich die beiden Vermögenspositionen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 18.619 Tsd. € auf 328.334 Tsd. € erhöht. Nach IFRS 16 wurden im Sachanlagevermögen Nutzungsrechte an Leasinggegenständen „Grundstücke und Bauten“ in Höhe von 9.346 Tsd. €, „Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen“ in Höhe von 17.369 Tsd. € und „Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung“ von 509 Tsd. € aktiviert. Der wesentliche Zugang (17.369 Tsd. €) entfällt somit den Anlagennutzungsvertrag der Stadtbahn mit der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover mbH, Hannover (infra).

Die Finanzanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr von 12.006 Tsd. € auf 12.169 Tsd. € angestiegen.

Die unter Anwendung der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erhöhten sich überwiegend aufgrund der Halbjahresergebnisse der X-City und der HRG von 11.166 Tsd. € auf 11.856 Tsd. €.

Das Vorratsvermögen betrug 10.950 Tsd. € und lag damit über dem Stand zum 31. Dezember 2018 (9.956 Tsd. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträgen lagen mit 13.272 Tsd. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (13.679 Tsd. €). Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 20.800 Tsd. € auf 85.586 Tsd. € gestiegen.

Bei den Passiva kam es entsprechend dem im ersten Halbjahr 2019 negativen sonstigen Ergebnis zu einer Reduzierung des Eigenkapitals von 36.240 Tsd. € auf -4.294 Tsd. €.

Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals um 88.667 Tsd. € auf 397.778 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Pensionsrückstellungen von 244.655 Tsd. € auf 285.218 Tsd. €, was auf die Neubewertungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist.

Das kurzfristige Fremdkapital sank um 12.508 Tsd. € auf 81.817 €. Dies resultiert im Wesentlichen aus um 2.223 Tsd. € geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie um 12.985 Tsd. € geringere sonstige Verpflichtungen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Finanzlage verweisen wir auf die beigefügte Konzern-Kapitalflussrechnung. Die wesentlichen Entwicklungen werden im Folgenden dargestellt:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16.344 Tsd. € auf -356 Tsd. € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Rückstellungen (-18.108 Tsd. €), die Abnahme der Vorräte, Forderungen

und sonstiger Vermögenswerte (8.011 Tsd. €) sowie der gegenüber stehenden Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten (25.375 Tsd. €) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit sank von -7.534 Tsd. € auf -14.296 Tsd. €, insbesondere aufgrund niedrigerer Zuwendungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-8.857 Tsd. €). Des Weiteren resultiert die Abnahme aus höheren Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-183 Tsd. €), geringeren Abgänge von Finanzanlagen (-353 Tsd. €) und dem gegenüberstehend höheren Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-209 Tsd. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stieg um 10.675 Tsd. € auf 35.452 Tsd. €, was vorrangig aus der Zunahme von Finanzkrediten (4.366 Tsd. €) sowie den gestiegenen Vorauszahlungen für den Verlustausgleich durch die VVG (7.289 Tsd. €) resultiert.

### **3. Chancen- und Risikobericht der künftigen Entwicklung im 2. Halbjahr 2019**

#### **3.1 Chancen- und Risikomanagementsystem**

Zum Risikomanagement- und internen Kontrollsystem wird auf die Erläuterungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2018 verwiesen. Veränderungen hierzu haben sich nicht ergeben und sind auch im zweiten Halbjahr 2019 nicht zu erwarten.

#### **3.2 Verkehrs- und Transportleistungen**

##### **3.2.1 ÜSTRA**

Durch die finanzielle Einbindung der ÜSTRA in den Konzern der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH, Hannover (VVG) sind finanzwirtschaftliche Risiken nahezu ausgeschlossen, solange der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht. Die Fortdauer des Beherrschungs- und Gewinnabführungsverhältnisses mit der VVG ist nicht zuletzt abhängig von dem Fortbestand des kommunalen steuerlichen Querverbundes, welcher mit dem Jahressteuergesetz 2009 auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wurde.

Zu den Chancen und Risiken der ÜSTRA haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2018 lediglich geringfügige Veränderungen ergeben, im Wesentlichen durch Aufnahme eines neuen Risikos aufgrund der aktuellen Beobachtung von Tarifvertragsentwicklungen, welches als mittel bewertet wird.

### **3.2.2 ÜSTRA Reisen**

Zu den Chancen und Risiken von ÜSTRA Reisen wurde gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2018 als neues Risiko ein möglicher Auftragsverlust im Drittgeschäft ab dem Jahr 2021 aufgenommen. Das Risiko wird in die Risikoklasse „mittel“ eingeordnet.

### **3.3 Beratungs- und Ingenieurleistungen**

#### **3.3.1 TransTecBau**

Zu den Chancen der TransTecBau haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2018 keine Veränderungen ergeben.

Für bekannte oder zu erwartende Risiken wurden unter anderem Rückstellungen für Honorarrisiken, Gewährleistungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen gebildet. Zuführungen zu den Rückstellungen aus Gewährleistungsverpflichtungen waren im ersten Halbjahr 2019 nicht erforderlich.

Die Risikolage der TransTecBau hat sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2018 nicht wesentlich verändert.

### **3.4 Sonstige Dienstleistungen**

#### **3.4.1 protec**

Zu den Chancen und Risiken der protec haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

#### **3.4.2 RevCon**

Zu den Chancen und Risiken der RevCon haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

#### **3.4.3 Gehry-Tower**

Zu den Chancen und Risiken der Gehry-Tower haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2018 keine Veränderungen ergeben.

### **3.5 Fazit – Beurteilung aus Sicht des Vorstands**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Einzelrisiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand einzelner Betriebsbereiche oder gar des gesamten ÜSTRA Konzerns gefährden könnten. Eine Aggregation der wichtigsten Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten dieser Einzelrisiken unwahrscheinlich ist. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen wie z. B. die Bildung von Rückstellungen oder durch Versicherungen begrenzt und gesteuert.

## **4. Prognosebericht zur Entwicklung im 2. Halbjahr 2019**

Gegenüber den im letzten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 angegebenen Prognosen zur Entwicklung der Sparten liegen folgende wesentliche Veränderungen vor:

### **4.1 Verkehrs- und Transportleistungen**

#### **4.1.1 ÜSTRA**

Im Hinblick auf das Konzernergebnis geht die ÜSTRA in der handelsrechtlichen Betrachtung der Vorschau auf das Geschäftsjahr 2019 davon aus, dass der geplante Jahresfehlbetrag von 39.678 Tsd. € im Wesentlichen aufgrund von höheren sonstigen betrieblichen Erträgen um 2.207 Tsd. € unterschritten wird. Das handelsrechtliche Jahresergebnis wird über den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Muttergesellschaft der ÜSTRA, der VVG, ausgeglichen.

Die Umsatzerlöse Verkehr liegen in der Vorschau um 351 Tsd. € geringfügig unter dem Planansatz. Dieser Einnahmerückgang resultiert aus der Annahme, dass der geplante Fahrgastzuwachs nicht erreicht wird. Diese Einbußen werden voraussichtlich nicht vollständig durch Einnahmen aus GVH-Ausgleich oder andere Einnahmen kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge übertreffen in der Vorschau den Planwert deutlich um 2.405 Tsd. € aufgrund einer Zuschreibung auf den Beteiligungswert der HRG GmbH HRG & Co. – Passerelle KG (HRG Passerelle) sowie Rückstellungsaufösungen.

Auf der Kostenseite wird in der Vorschau eine Kostensteigerung von insgesamt 529 Tsd. € im Vergleich zum Planansatz erwartet. Erhöhte Kosten für Materialkosten werden dabei durch Einsparungen bei Personalaufwand, Abschreibungen und



sonstigem betrieblichen Aufwand teilweise ausgeglichen. Wesentlich wirken bei den Materialkosten erhöhte Aufwendungen für Instandhaltung Stadtbahn sowie eine erhöhte Infra-Pacht im Vergleich zum Plan.

Das Finanzergebnis wird voraussichtlich im Wesentlichen aufgrund von erhöhten Beteiligungserträgen und Zinserträgen um ca. 1.026 Tsd. € höher erwartet als geplant.

Für das Jahr 2019 sind bei der ÜSTRA handelsrechtlich Investitionen in Höhe von 111.721 Tsd. € geplant, nach Abzug des Zuschussanteils beträgt der Eigenanteil 67.011 Tsd. €. In der Vorschau 2019 wird davon ausgegangen, dass Investitionen in Höhe von 94.592 Tsd. € realisiert werden und der Eigenanteil 52.507 Tsd. € beträgt. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit ist die Erneuerung der Fahrzeugflotte.

Die Verzögerungen bei der Umsetzung einzelner für das Jahr 2019 vorgesehener Investitionsmaßnahmen bei der ÜSTRA führen zur Verschiebung in den Jahresscheiben. Im Wesentlichen betrifft dies Maßnahmen zur Erneuerung der Infrastrukturanlagen sowie der Betriebsausstattung.

#### **4.1.2 ÜSTRA Reisen**

ÜSTRA Reisen rechnet mit höheren Dritterlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und geringeren Dieselaufwand, die in der handelsrechtlichen Betrachtung zu einem über den Erwartungen liegenden Ergebnis voraussichtlich führen.

### **4.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen**

#### **4.2.1 TransTecBau**

TransTecBau geht in der Vorschau für 2019 davon aus, dass das erwartete Ergebnis erreicht wird. Darüber hinaus sieht die Mittelfristplanung der TransTecBau auch weiterhin positive Ergebnisse vor.

Tätigkeiten im regionalen Raum haben sich manifestiert. Um die notwendigen Leistungen vollständig erbringen zu können, ist die TransTecBau aus Kapazitätsgründen auf die Unterstützung von Subunternehmern angewiesen.

## **4.3 Sonstige Dienstleistungen**

### **4.3.1 protec**

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2019 rechnet die protec in der handelsrechtlichen Betrachtung mit einem insgesamt besseren Jahresergebnis als erwartet.

protec hat Vorbereitungen intensiviert, um ab dem dritten Quartal 2019 die Reinigung der unterirdischen Stationen in Eigenregie durchzuführen.

### **4.3.2 RevCon**

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2019 rechnet RevCon in der handelsrechtlichen Betrachtung mit höheren Umsätzen und einem besseren Jahresergebnis als geplant und dass sich die positive Auftrags- und Umsatzentwicklung weiter fortsetzt.

Auch im zweiten Halbjahr 2019 steht konsequent und nachhaltig die Umsetzung und Einhaltung der Empfehlungen aus dem externen Quality Assessment an.

### **4.3.3 Gehry-Tower**

Die Gehry-Tower geht in der Vorschau für das Jahr 2019 davon aus, dass die geplanten Umsätze und das Jahresergebnis erreicht werden.

Die für 2019 geplante Fassadenreinigung soll nach Abschluss der Bauarbeiten Goethestraße erfolgen.

Hannover, 20. September 2019

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Dr. Volkhardt Klöppner

gez. Denise Hain

gez. Elke van Zadel

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover**

**Konzernbilanz zum 30. Juni 2019**

**AKTIVA**

	Anhang Verweis	30.06.2019 €	31.12.2018 Tsd. €
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		3.887.999,68	4.220
Sachanlagen	(6.1)	324.445.578,14	305.494
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		0,00	0
Übrige Finanzanlagen		12.169.196,68	12.006
Anlagenwerte		<u>340.502.774,50</u>	<u>321.720</u>
Unter Anwendung der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		<u>11.856.013,55</u>	<u>11.166</u>
		352.358.788,05	332.886
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		10.950.169,78	9.956
Vertragsvermögenswerte (Forderungen aus Fertigungsaufträgen)	(6.2)	1.387.931,98	1.221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.883.782,06	12.458
Ertragsteuerforderungen		99.146,20	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		85.585.985,14	64.786
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13.034.833,64	18.354
		<u>122.941.848,80</u>	<u>106.790</u>
		<u><u>475.300.636,85</u></u>	<u><u>439.676</u></u>

**PASSIVA**

	Anhang Verweis	30.06.2019 €	31.12.2018 Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		67.490.528,32	67.490
Kapitalrücklage		267.646.318,46	260.679
Ergebnisvortrag		-160.696.348,10	-152.172
Sonstige Ergebnisbestandteile		-178.734.684,00	-139.758
		<u>-4.294.185,32</u>	<u>36.239</u>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Pensionsrückstellungen	(6.3)	285.218.084,72	244.655
Übrige Rückstellungen	(6.4)	17.475.864,33	18.228
Latente Steuerschulden		88.643,64	57
Finanzverbindlichkeiten	(6.5)	60.783.780,54	39.255
Leasingverbindlichkeiten	(6.6)	24.042.784,04	0
Sonstige Verpflichtungen		10.168.833,12	6.916
		<u>397.777.990,39</u>	<u>309.111</u>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Übrige Rückstellungen	(6.4)	3.729.054,67	3.665
Ertragsteuerschulden		4.116,00	0
Finanzverbindlichkeiten	(6.5)	5.493.350,00	4.900
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32.364.590,48	34.588
Leasingverbindlichkeiten	(6.6)	2.038.090,00	0
Sonstige Verpflichtungen		38.187.630,63	51.173
		<u>81.816.831,78</u>	<u>94.326</u>
		<u>475.300.636,85</u>	<u>439.676</u>

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover**

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019**

	Anhang Verweis	1.1.-30.06.2019 €	1.1.-30.06.2018 Tsd. €
Umsatzerlöse	(6.7)	110.811.780,96	108.026
Sonstige betriebliche Erträge		2.802.407,29	1.519
Materialaufwand		26.333.261,05	25.461
Personalaufwand		72.246.485,00	68.449
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		13.647.751,35	11.924
Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.612.394,75	11.564
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-9.225.703,91</b>	<b>-7.853</b>
<b>Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</b>		<b>690.094,21</b>	<b>577</b>
Übriges Beteiligungsergebnis		22.500,00	0
Zinsen und ähnliche Erträge		507.237,29	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		436.462,86	214
<b>Übriges Finanzergebnis</b>		<b>93.274,43</b>	<b>-203</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-8.442.335,27</b>	<b>-7.479</b>
Ertragsteuern		81.763,76	61
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-8.524.099,03</b>	<b>-7.540</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		<i>-8.524.099,03</i>	<i>-7.540,00</i>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>In den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis</b>			
Neubewertungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	(6.3)	-38.976.551,00	-10.567
<b>In den Folgeperioden erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis</b>			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: in der laufenden Periode entstandene Gewinne (Verluste)		0,00	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-38.976.551,00</b>	<b>-10.567</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-47.500.650,03</b>	<b>-18.107</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		<i>-47.500.650,03</i>	<i>-18.107</i>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>		<b>-1,80</b>	<b>-0,69</b>

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2019**

<b>(in €)</b>	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Rücklage für Pensions- verpflichtungen	Rücklage zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anteilseigner der Muttergesellschaft Summe
Stand 1. Januar 2018	67.490.528,32	234.787.912,45	-135.308.696,08	-145.412.968,00	782.451,98	22.339.228,67
Halbjahresergebnis			-7.539.547,80			-7.539.547,80
Sonstiges Ergebnis				-10.566.514,00	0,00	-10.566.514,00
Halbjahresgesamtergebnis			-7.539.547,80	-10.566.514,00	0,00	-18.106.061,80
Verlustübernahme		7.302.630,48				7.302.630,48
Stand 30. Juni 2018	67.490.528,32	242.090.542,93	-142.848.243,88	-155.979.482,00	782.451,98	11.535.797,35
Stand 1. Januar 2019	67.490.528,32	260.679.353,50	-152.172.249,07	-139.758.133,00	0,00	36.239.499,75
Halbjahresergebnis			-8.524.099,03			-8.524.099,03
Sonstiges Ergebnis				-38.976.551,00	0,00	-38.976.551,00
Halbjahresgesamtergebnis			-8.524.099,03	-38.976.551,00	0,00	-47.500.650,03
Verlustübernahme		6.966.964,96				6.966.964,96
Stand 30. Juni 2019	67.490.528,32	267.646.318,46	-160.696.348,10	-178.734.684,00	0,00	-4.294.185,32

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover  
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2019**

	Verweis Anhang	Tsd. €	1.1. - 30.6.2018 Tsd. €
Halbjahresergebnis		-8.524	-7.540
Abschreibungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		13.648	11.924
Abnahme(-) / Zunahme (+) der Rückstellungen		-899	17.209
Aktivierete Eigenleistungen(-)		-79	-82
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge(-) / Aufwendungen (+)		184	-600
Saldo der Gewinne(-) und Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-183	-109
Saldo der Gewinne(-) und Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen		0	0
Saldo der erhaltenen Zinserträge (-) und gezahlten Zinsaufwendungen (+)		-71	203
Saldo der Erträge(-) und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		-690	-577
Sonstige Beteiligungserträge		0	0
Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor			
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		3.386	20.428
Zunahme(-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit bzw. dem Finanzmittelfonds zuzuordnen sind		-2.977	-10.988
Zunahme / Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verpflichtungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-765	-26.140
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-356</b>	<b>-16.700</b>
-davon aus erstatteten(-) / gezahlten Ertragsteuern 0 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €)			
Investitionen(-) in das immaterielle Anlagevermögen		-282	-99
<b>Einzahlungen</b> aus dem Abgang von Sachanlagen		183	102
Investitionen(-) in das Sachanlagevermögen		-32.484	-34.747
<b>Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		17.943	26.800
<b>Einzahlungen</b> aus dem Abgang von Finanzanlagen		46	399
Investitionen(-) in das Finanzanlagevermögen		-209	0
Erhaltene Zinsen		507	11
Erhaltene Dividenden		0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-14.296</b>	<b>-7.534</b>
Ergebnisausgleichszahlungen und Einzahlungen der Unternehmenseigner		14.592	7.303
Auszahlungen für die Tilgung(-) von Finanzkrediten		-3.371	-2.613
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		24.667	20.301
Gezahlte Zinsen		-436	-214
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>35.452</b>	<b>24.777</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>20.800</b>	<b>543</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		64.786	50.893
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>85.586</b>	<b>51.436</b>
<b>Finanzmittelfonds:</b>			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten / Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		85.586	51.436
<b>Finanzmittelfonds</b>		<b>85.586</b>	<b>51.436</b>

**Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019**

**1. Allgemeine Informationen zur Rechnungslegung**

Die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (ÜSTRA) mit Sitz in Hannover/Deutschland, Am Hohen Ufer 6, stellt im Einklang mit §115 WpHG und den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss auf, da die Aktien zum Börsenhandel zugelassen sind. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London (IASB), soweit diese in der EU anzuwenden sind. Auf eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses wurde verzichtet. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss der ÜSTRA und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 wurde zusammen mit dem Konzern-Zwischenlagebericht mit Beschluss des Vorstands der ÜSTRA vom 20. September 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

**2. Bilanzierungs-, Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden**

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung neuer oder geänderter Standards (siehe Angaben unter 2.1) übernommen.

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegen, wurden nicht vorzeitig angewendet.

**Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse**

IFRS 16 ersetzte zum 1. Januar 2019 die vorhandenen Regelungen zu Leasingverhältnissen, inklusive IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein



Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen.

Damit hat IFRS 16 ein einheitliches Rechnungslegungsmodell eingeführt, wonach nahezu alle Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (right-of-use asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Vereinfachungsregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit unter ein Jahr) und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter (Neuwert unter 5.000 €), welche der Konzern in Anspruch nimmt. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

Entgegen der Ausführungen zum 31. Dezember 2018 wurde im Rahmen der erstmaligen Erfassung zum 1. Januar 2019 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode doch das Vereinfachungswahlrecht IFRS 16. C8(b)(ii) in Anspruch genommen. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst. Im Erstanwendungszeitpunkt wurden in Ausübung des Erleichterungswahlrechtes Vermögenswert und Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe angesetzt. Die Abschreibung der Vermögenswerte erfolgt über die Laufzeit der zugrundeliegenden Leasingverträge. Zur Barwertermittlung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten wird je Portfolio ein währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet, bei dem neben einem unternehmensspezifischen auch ein länderspezifisches Risiko berücksichtigt wird. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 1,05 %. Bei einer Restlaufzeit ab 20 Jahren wird ein Grenzfremdkapitalzinssatz von 1,50 % verwendet. Die Erfassung der Zinsaufwendungen erfolgt im Finanzergebnis in der Gesamtergebnisrechnung.

Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16:

Im Sachanlagevermögen und bei den sonstigen Verpflichtungen ergab sich zum 1. Januar 2019 eine Auswirkung in Höhe von jeweils 27.222 Tsd. €. Nach IFRS 16 wurden im Sachanlagevermögen Nutzungsrechte an Leasinggegenständen „Grundstücke und Bauten“ in Höhe von 9.346 Tsd. €, „Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen“ in Höhe von 17.369 Tsd. € und „Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung“ von 507 Tsd. € aktiviert. Der wesentliche Zugang (17.369 Tsd. €) entfällt somit auf

den Anlagennutzungsvertrag der Stadtbahn mit der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover mbH, Hannover (infra).

Die Anwendung des IFRS 16 wirkte sich im Konzern zum 30. Juni 2019 mit 913 Tsd. € positiv auf das operative Ergebnis aus. Diesem Effekt standen Abschreibungen von 809 Tsd. € und Zinsaufwendungen von 191 Tsd. € gegenüber.

	<u>TEUR</u>
Mindestleasingzahlungen aus operativen Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	10.536
Effekte aus der Diskontierung mit dem Grenzfremdkapitalzins	-21
Anwendungserleichterung aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-75
Anwendungserleichterung aus Leasingverhältnissen, denen ein Vermögenswert mit geringem Wert zugrunde liegt	-442
Anpassung aufgrund von Einschätzungen von Vertragsverlängerungsoptionen	17.224
<b>Leasingverbindlichkeit 1. Januar 2019</b>	<b><u>27.222</u></b>

### 3. Konsolidierungskreis

Der Kreis vollkonsolidierter Unternehmen und unter Anwendung der Equity-Methode konsolidierten Beteiligungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 unverändert. Er stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Name und Sitz der Konzerngesellschaft <i>Hauptgeschäftstätigkeit</i>	Kapital-/ Stimm- rechts- anteil	Anteile gehalten von
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>		
TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH, Hannover	100%	ÜSTRA
protec service GmbH, Hannover	100%	ÜSTRA
RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover	100%	ÜSTRA
Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH, Hannover	100%	ÜSTRA
ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover	100%	ÜSTRA
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen</b>		
<i>Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</i>		
X-CITY MARKETING Hannover GmbH, Hannover	50%	ÜSTRA
Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH HRG & Co. - Passerelle - KG, Hannover	30%	ÜSTRA

## 4. Segmentinformationen

1. Januar bis 30. Juni 2019/2018	ÜSTRA		Sonstige Verkehrs- und Transportleistungen		Beratungs- und Ingenieurleistungen		Sonstige Dienstleistungen		Gesamtbetrag	
	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
<b>Segmenterlöse</b>										
Gesamtumsätze	108.217	105.305	9.234	8.795	2.214	2.015	7.674	7.637	127.339	123.752
Intersegmentumsätze	-2.202	-2.034	-8.077	-7.534	-86	-83	-6.334	-6.177	-16.699	-15.828
Außenumsätze	106.015	103.271	1.157	1.261	2.128	1.932	1.340	1.460	110.640	107.924
<b>Überleitungen</b>										
Abweichende Wertmaßstäbe des Konzernabschlusses / Auftragsfertigung									172	101
b) Konzernabschlusspezifika										
<b>Konzernumsatzerlöse</b>									<u>110.812</u>	<u>108.025</u>
<b>Segmentergebnis</b>										
	0	0	62	-49	-167	-284	1.418	1.372	1.313	1.039
<b>Überleitungen:</b>										
<b>Segmentergebnis</b>									1.313	1.039
a) Abweichende Wertmaßstäbe des Konzernabschlusses										
Auftragsfertigung									18	94
Nutzungsdaueranpassungen bei Sachanlagen									-2.700	-1.158
Mindererlöse aus Anlagenabgängen									0	0
Vorratsbewertung									0	0
Pensionsverpflichtungen									4.947	4.514
Unterschiede bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen									-5.422	-4.608
Eliminierung der Auflösung Wertberichtigung Beteiligungswert HRG									0	0
Bewertung von Finanzinstrumenten									0	0
Latente Steuern									-31	-30
									-3.188	-1.188
b) Konzernabschlussspezifika									318	-88
c) Ertragsteuern									82	61
d) Verlustübernahme									-6.967	-7.303
<b>Halbjahresergebnis</b>									<u>-8.442</u>	<u>-7.479</u>

Die für die vorstehende Segmentberichterstattung maßgebenden Segmentierungs- und Bemessungsgrundlagen sind gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 unverändert.

Bei der Ermittlung der Segmentergebnisse in der internen Berichterstattung kommen grundsätzlich die für die handelsrechtlichen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Tragen, die erheblich von den für den Konzernabschluss geltenden IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen abweichen. Folglich divergieren der Gesamtbetrag der Segmentergebnisse und das auf Konzernabschlussebene ausgewiesene Halbjahresergebnis. Weiterhin gehen in die Segmentberichterstattung Ergebnisbestandteile jener

Beteiligungsgesellschaften ein, die unter Wesentlichkeitserwägungen im Konzernabschluss nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen anteilig erfasst werden. Die sich hieraus ergebenden Überleitungsposten umfassen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

#### *Langfristige Auftragsfertigung*

Im Konzernabschluss werden die Auftrags Erlöse aus der Auftragsfertigung der TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH erfasst, sobald der Anspruch auf Vergütung unbedingt wird. Der Ausweis erfolgt unter den Vertragsvermögenswerte (Forderungen aus Fertigungsaufträgen), wohingegen die Umsatzerlöse aus solchen Aufträgen und die Gewinne hieraus in der Segmentberichterstattung erst nach Abschluss eines Auftrags realisiert werden.

#### *Nutzungsdauieranpassungen*

Für Stadtbahnwagen und Busse der ÜSTRA wird in der IFRS-Rechnungslegung von einer längeren wirtschaftlichen Nutzbarkeit ausgegangen, so dass sich die verrechneten Abschreibungen sowie die Aufwendungen und Erträge aus Veräußerungsvorgängen von den handelsrechtlichen Segmentergebnisbestandteilen unterscheiden.

#### *Pensionsverpflichtungen*

Anders als in der handelsrechtlichen Rechnungslegung werden im Konzernabschluss die mittelbar über die Versorgungseinrichtung zugerechneten Pensionsverpflichtungen vollständig angesetzt. Darüber hinaus bestehen Unterschiede im zugrunde gelegten Diskontierungssatz. Im Zeitablauf kommt es deshalb zu Abweichungen bei der jährlichen Dotierung der Pensionsrückstellungen.

#### *Unterschiede bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen*

Es handelt sich um Ergebnisverschiebungen, die im Wesentlichen aus der restriktiveren Bilanzierung von Verpflichtungsrückstellungen im IFRS-Konzernabschluss resultieren. Ferner führen die Einbeziehung künftiger Ereignisse in der IFRS-Rechnungslegung sowie unterschiedliche Abzinsungspraktiken zu Bewertungsabweichungen.

#### *Latente Steuern*

Aktivische und passivische Steuerüberhänge werden in der Segmentberichterstattung nicht berücksichtigt.

#### *Konzernabschlussspezifika*

Bei dem Überleitungsposten zu den Segmenterlösen handelt es sich im Wesentlichen um Außenumsätze der im Konzernabschluss nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Vergleichbare Sachverhalte schlagen sich auch in dem gleichlautenden Überleitungspos-  
ten zum Segmentergebnis nieder.

## 5. Saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse

Signifikante saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse liegen nicht vor.

## 6. Angaben zu einzelnen Sachverhalten in der Berichtsperiode

### (a) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken oder Finanzinstituten hinterlegt. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

### (b) Zusätzliche Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

In folgender Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze nach IFRS 9 und beizulegenden  
Zeitwerte zum 30. Juni 2019 dargestellt:

	Übrige Finanzanlagen 30.06.2019 Tsd. €	Übrige Finanzanlagen 30.06.2019 Tsd. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 30.06.2019 Tsd. €	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente 30.06.2019 Tsd. €	Sonstige finanzielle Vermögensw- erte 30.06.2019 Tsd. €	Summe 30.06.2019 Tsd. €
zu fortgeführten Anschaffungskosten	3	0	11.884	85.586	13.035	110.508
<b>Beizulegenden Zeitwert</b>	<b>94</b>	<b>12.072</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.166</b>
(davon nicht marktgängige Beteiligungswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten)	94					94
(davon marktgängige Kapitalanlagen)		(12.072)				12.072
<b>Buchwert, entspricht dem beizulegenden Zeitwert</b>	<b>97</b>	<b>12.072</b>	<b>11.884</b>	<b>85.586</b>	<b>13.035</b>	<b>122.674</b>
	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten 30.06.2019 Tsd. €	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten 30.06.2019 Tsd. €	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 30.06.2019 Tsd. €	Kurzfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen 30.06.2019 Tsd. €		Summe 30.06.2019 Tsd. €
<b>Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>60.784</b>	<b>5.493</b>	<b>32.365</b>	<b>28.686</b>		<b>127.328</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>63.898</b>	<b>6.661</b>				

	Übrige Finanz- anlagen 31.12.2018 Tsd. €	Übrige Finanzanlagen 31.12.2018 Tsd. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2018 Tsd. €	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente 31.12.2018 Tsd. €	Sonstige finanzielle Vermögens- werte 31.12.2018 Tsd. €	Summe 31.12.2018 Tsd. €
<b>zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	49	0	12.459	64.786	18.331	95.625
<b>zum beizulegenden Zeitwert</b> (davon nicht marktgängige Beteiligungswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten)	94	11.863	0	0	0	11.957
(davon marktgängige Kapitalanlagen)	(94)	(11.863)				94 11.863
<b>Buchwert, entspricht dem beizulegenden Zeitwert</b>	<b>143</b>	<b>11.863</b>	<b>12.459</b>	<b>64.786</b>	<b>18.331</b>	<b>107.582</b>

	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten 31.12.2018 Tsd. €	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten 31.12.2018 Tsd. €	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2018 Tsd. €	Kurzfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen 31.12.2018 Tsd. €	Summe 31.12.2018 Tsd. €
<b>Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	39.255	4.899	34.588	1.375	80.117
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>37.812</b>	<b>7.141</b>	<b>34.588</b>	<b>1.375</b>	

Die Methode und Grundsätze zur Ermittlung Klassifizierung und der beizulegenden Zeitwerte haben sich zum 31. Dezember 2018 nicht verändert.

Über bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie über erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten verfügt der Konzern nicht. Es existieren ebenfalls keine Kredite und Forderungen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte eingestuft worden sind. Sicherungsverhältnisse bestehen nicht.

Die übrigen Finanzanlagen beziehen sich auf nicht marktgängige Beteiligungswerte, für die kein geregelter Markt vorliegt und deren Veräußerung derzeit nicht geplant ist. Hierunter fallen definitionsgemäß alle Beteiligungen der ÜSTRA, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind. Zum anderen hält die ÜSTRA Kapitalanlagen, insbesondere in verpfändeten Fondsanteilen (zum Zwecke der Sicherung von Wertkonten), deren beizulegender Zeitwert durch die auf einem aktiven Markt veröffentlichten Marktpreise bestimmt wird (Stufe 1).

Innerhalb der finanziellen Vermögenswerte werden die Kredite und Forderungen sowie die nicht marktgängigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und die marktgängigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

### (c) Beizulegender Zeitwert

Es wird für die beizulegenden Zeitwerte auf die Tabellen vorab verwiesen.

Bei den unverzinslichen Krediten und Forderungen, den Vertragsvermögenswerten (Forderungen aus Fertigungsaufträgen) und den unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten kommt der beizulegende Wert dem Buchwert aufgrund der vornehmlich kurzen Laufzeiten sehr nahe, so dass eine gesonderte Ermittlung der beizulegenden Werte unterbleibt.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie gem. IFRS 13 eingeordnet, basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1 – In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtete) Preise;
- Stufe 2 – Bewertungsverfahren, bei denen der Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist;
- Stufe 3 – Bewertungsverfahren, bei denen der Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Im Berichtszeitraum haben keine Umgruppierungen zwischen den Stufen stattgefunden.

Der beizulegende Wert der nicht marktgängigen Beteiligungswerte innerhalb der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte ist in Anbetracht der fehlenden Marktgängigkeit der Beteiligungswerte nicht verlässlich ermittelbar.

Der beizulegende Zeitwert der marktgängigen Kapitalanlagen wurde auf der Grundlage von Börsenpreisen gemäß Stufe 1 ermittelt.

Bei den ausschließlich Bankdarlehen umfassenden verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten, welche Darlehen zur Finanzierung des 3. Loses bei der Beschaffung 46 weiterer Stadtbahnwagen TW 3000 der ÜSTRA und der Beschaffung von Elektrobussen dient betreffen, werden die Zeitwerte auf der Grundlage einer Zahlungsstromanalyse der enthaltenen Einzelposten ermittelt. Dabei werden die Zahlungen unter Anwendung laufzeitadäquater Zinssätze diskontiert. Die angewandten Zinssätze reflektieren die Fremd-



kapitalkosten von Unternehmen erstklassiger Bonität und betragen 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %). Hier findet das Bewertungsverfahren der Stufe 3 Anwendung, bei dem der Input-Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert.

## **(1) Anlagevermögen**

Der Konzern hatte zunächst in einem ersten Los 50 neue Stadtbahnfahrzeuge vom Typ TW 3000 mit einem Investitionsvolumen von rund 125.000 Tsd. € bestellt, deren Auslieferung in 2017 abgeschlossen wurde. In einem zweiten Los wurden weitere 50 neue Stadtbahnfahrzeuge vom Typ TW 3000 mit einem gleichen Investitionsvolumen bestellt. Auch hier wurde die Auslieferung bereits abgeschlossen. Zudem wurde ein drittes Los über weitere 46 Stadtbahnfahrzeuge Typ TW 3000 sowie zusätzlich 7 weitere Fahrzeuge des gleichen Typs bestellt. Dafür wurden in den abgelaufenen Jahren bis zum 30. Juni 2019 Anzahlungen in Höhe von insgesamt 34.398 Tsd. € (ohne Anschaffungsnebenkosten) geleistet. Mit Beginn der Auslieferung der Stadtbahnfahrzeuge werden diese aktiviert und ab Betriebsbereitschaft über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben. Dabei erfolgt eine Verrechnung mit den erhaltenen öffentlich Zuschüssen, die bis dahin unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Für die Beschaffung von Stadtbahnen bestehen zum Bilanzstichtag nach Abzug von erwarteten öffentlichen Zuschüssen ein Bestellobligo in Höhe von 49.766 Tsd. €, die in 2019 bis 2020 fällig werden. Im Berichtsjahr ergaben sich bei den Fahrzeugen für Personenverkehr um öffentliche Zuschüsse verminderte Zugänge von 50.182 Tsd. €. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau haben sich durch Umbuchung aufgrund der Fertigstellung um -18.333 Tsd. € reduziert.

## **(2) Vertragsvermögenswerte / Forderungen aus Fertigungsaufträgen**

Bei den Forderungen aus Fertigungsaufträgen handelt es sich um „Vertragsvermögenswerte“ im Sinne des IFRS 15.

### **(3) Pensionsrückstellungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Wie auch bereits im Vorjahr, wurden die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck berücksichtigt. Die weiteren bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Bewertungsparameter entsprechen mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes von 1,03 % (31. Dezember 2018: 1,9 %) denen zum 31. Dezember 2018. Zum 30. Juni 2019 ergibt sich ein Gesamtverpflichtungsumfang von 429.110 Tsd. € (31. Dezember 2018: 386.452 Tsd. €). Das vom Verpflichtungsumfang abgesetzte Planvermögen, das im Wesentlichen aus Schuldsinstrumenten, Immobilien und Bankguthaben besteht, wird zum Stichtag mit 143.892 Tsd. € (Vorjahr: 141.797 Tsd. €) bewertet. Somit ergibt sich eine Netto-Pensionsverpflichtung von 285.218 Tsd. € (31. Dezember 2018: 244.655 Tsd. €). Die verbleibenden Dienstzeitaufwendungen von 4.967 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 4.645 Tsd. €) und Zinsaufwendungen von 3.534 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 3.440 Tsd. €) sind im Personalaufwand enthalten.

### **(4) Übrige Rückstellungen**

Der Posten besteht überwiegend aus Rückstellungen für Vorruhestandsvergütungen und Rückerstattungsrisiken. Die übrigen sonstigen Rückstellungen befinden sich mit 21.205 Tsd. € auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2018: 21.893 Tsd. €).

### **(5) Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 24.667 Tsd. € zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur insbesondere im Bereich der E-Mobilität aufgenommen.

### **(6) Kurz- und Langfristiges Leasingverbindlichkeiten**

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 27.222 Tsd. € zum 1. Januar 2019, die unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortgeschrieben werden.

## (7) Umsatzerlöse

	30.06.2019	30.06.2018
	TEUR	TEUR
Verkehrs- und Transportleistungen	107.172	104.532
Beratungs- und Ingenieurleistungen	2.300	2.034
Sonstige Dienstleistungen	1.340	1.460
<b>Gesamt</b>	<b>110.812</b>	<b>108.026</b>

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden (Außenumsätze) gliedern sich nach der Art der erbrachten Leistungen wie folgt:

	1.1. bis 30.06.2019	1.1. bis 30.06.2018
	Tsd. €	Tsd. €
Linien- und Gelegenheitsverkehr	90.558	87.894
Erträge aus Instandhaltungsvertrag	10.689	10.494
Erträge aus weiterberechneten Kosten	4.794	4.742
Bautechnische Planungs- und Beratungsleistungen	2.128	1.932
Mieten und Pachten	551	885
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	1.340	1.460
Reklameflächenvermietung	<u>752</u>	<u>619</u>
	<u>110.812</u>	<u>108.026</u>

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind ausschließlich inlandsbezogen. Umsatzerlöse mit externen Kunden in Drittländern werden nicht getätigt. Über langfristige Vermögenswerte, die außerhalb Deutschlands liegen, verfügt der Konzern nicht.

Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erbracht.

## **(8) Eventualverbindlichkeiten**

Wesentliche Veränderungen gegenüber den Verhältnissen zum 31. Dezember 2018 haben sich nicht ergeben.

## **(9) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen**

### *Beziehungen zur Muttergesellschaft*

Die Beziehungen zur Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG), Hannover, beschränken sich unverändert auf die typischerweise im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags vorzunehmenden organschaftlichen Steuerverrechnungen sowie auf die Ergebnisabführung. Die ÜSTRA hat von der VVG Abschlagszahlungen auf das für das Geschäftsjahr 2019 erwartete handelsrechtliche Jahresergebnis in Höhe von 14.592 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 9.384 Tsd. €) erhalten.

### *Sonstige Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen*

Aus der Erbringung von Leistungen des Segments „Beratungs- und Ingenieurleistungen“ an die infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra), Betreiberin des Schienennetzes, wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.176 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 2.003 Tsd. €) erzielt.

Daneben wurden Umsatzerlöse in Höhe von 10.689 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 10.494 Tsd. €) aus dem mit der infra geschlossenen Instandhaltungsvertrag erzielt, der die Inspektion, die Wartung sowie die Instandsetzung der Schieneninfrastrukturanlagen umfasst.

Für die Nutzung der Schieneninfrastruktur sind im Rahmen des mit der infra bestehenden Anlagennutzungsvertrags Nutzungsentgelte (4.724 Tsd. €) in Höhe von 3.811 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 5.506 Tsd. €) angefallen, die in die Aufwendungen für bezogene Leistungen eingeflossen sind. Sowie Abschreibungen auf das Right of use in Höhe von 429 Tsd. € und Zinsaufwand in Höhe von 129 Tsd. €. Das Nutzungsentgelt umfasst neben einer festen Basisvergütung, die quartalsweise in Höhe von 250 Tsd. € gezahlt wird, eine bedingte Vergütungskomponente, die an den durch den Stadtbahnverkehr erzielten Gewinn anknüpft. Die bedingte Vergütungskomponente wird einmal jährlich an die infra gezahlt.

Unverändert werden innerhalb des Konzernverbunds der WVG Energiebeschaffungen getätigt, die zu einem entsprechenden Materialaufwand in Höhe von 6.053 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 5.822 Tsd. €) führen.

Ferner unterhält der Konzern Beziehungen zur Versorgungseinrichtung der ÜSTRA e.V., die in erster Linie die Einlage liquider Mittel in das Kassenvermögen betreffen. Die im Berichtszeitraum zugeführten und zur Deckung des Liquiditätsbedarfs für die laufenden Pensionszahlungen bestimmten Bareinlagen in Höhe von 5.212 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 4.990 Tsd. €) führen zu einer entsprechenden Reduktion der Pensionsrückstellungen und haben damit keine Ergebnisauswirkungen. Darüber hinaus bestehen zur Versorgungseinrichtung laufende Geschäftsbeziehungen aus der Anmietung von Räumlichkeiten und der Weiterbelastung von Kostenanteilen, die sich hinsichtlich des Umfangs und der Bedingungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 nicht wesentlich verändert haben.

## **7. Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

Es haben keine Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode stattgefunden.

Hannover, den 20. September 2019

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Dr. Volkhardt Klöppner

gez. Denise Hain

gez. Elke van Zadel

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 20. September 2019

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Dr. Volkhardt Klöppner

gez. Denise Hain

gez. Elke van Zadel